

Frankreichfahrt nach Niederbronn-les-Bains im September 2023

Hin- und Rückfahrt, ein Bericht von Gwendolyn, Pauline und Nikica

Am Montag, dem Tag der Hinfahrt, haben wir uns um 8:00 Uhr in Buxtehude getroffen. Mit der S-Bahn sind wir dann ca. 1 Stunde zum Hamburger Hauptbahnhof gefahren. Dort hatten wir einen kurzen Aufenthalt, bis wir den ICE für ca. 5,5 Stunden nach Mannheim genommen haben. Nach der langen und für Manche abenteuerlichen Bahnfahrt sind wir in Mannheim angekommen. Nun hieß es, ab in die letzte Bahn und endlich nach Straßburg! Alle waren schon sehr aufgeregt, was sie dort erwarten würde. In Straßburg angekommen stieg die Aufregung noch mehr, denn da war es nur noch eine einstündige Busfahrt bis zum Ziel. Als wir in der Jugendherberge angekommen sind, wurden wir nett von dem Personal begrüßt, anschließend haben wir die Regeln in Form eines Vortrags gesagt bekommen. Doch dann kam der Schock: Zwei Mitschüler hatten ihre Rucksäcke im Bus liegen lassen. Nach dieser Aufregung sind wir in unsere Zimmer gegangen, haben sie bezogen und sind angekommen. Am Abend sind wir mit der ganzen Gruppe in den Ort gegangen, wo wir, wenn wir wollten, in einem Supermarkt Besorgungen machen konnten. Für den gemütlichen Ausklang des Tages waren wir in einem Park und sind dort ein bisschen spazieren gegangen. Nach diesem anstrengenden und aufregenden Tag sind wir alle pünktlich zur Nachtruhe müde ins Bett gefallen.

Am Tag der Abfahrt sind wir wie gewohnt um 7:30 zum Frühstück gegangen, haben uns Lunchpakete gepackt und sind dann in unsere Zimmer zurückgekehrt, um noch einmal alles auf Vordermann zu bringen. Um 8:30 Uhr kam dann eine Frau, die noch einmal geschaut hat, ob die Zimmer wirklich sauber hinterlassen worden waren und danach haben wir uns auch schon draußen versammelt und die Rückfahrt angetreten. Zuerst mit dem Bus nach Straßburg, dann mit der Bahn nach Karlsruhe, wo wir dann nochmal umsteigen mussten, um die Bahn nach Hamburg zu nehmen. In der Bahn hat Frau Özçep ein paar Anmachsprüche einiger Jungs bewertet und letztendlich einen Gewinner ernannt. Nach einer langen und lustigen Fahrt sind wir endlich gegen 20:00 Uhr in Hamburg angekommen und haben die S-Bahn nach Buxtehude genommen. Nach ca. 1 Stunde kamen wir an und haben uns bei den Lehrern abgemeldet. Schließlich wurden alle abgeholt und haben sich auf den Weg nach Hause gemacht.

Ein Bericht von Nadia und Henri, 10e

Am Dienstag haben wir eine Führung über die Kriegsgräberstätte gemacht. Es waren viele Personen, die im Krieg verstorben sind. Es wurde uns noch etwas über drei besondere Personen erzählt, die dort auf dem Friedhof ruhen. Nach der Führung wurde uns die Geschichte des Elsass präsentiert.

Am Mittwoch sind wir mit dem Bus nach Straßburg gefahren. Erster Halt in Straßburg war natürlich das EU-Parlament, wo wir eine Führung durch das Parlament bekommen haben. Es ist erstaunlich wie hoch dieses Gebäude ist. Wir waren auch im großen Plenarsaal.

Als die Führung fertig war, sind wir in die Stadt gefahren. In der Petite France wurden wir in Gruppen aufgeteilt und hatten für uns Freizeit. Aufgaben mussten wir allerdings erledigen. Schließlich sind wir zurück in die Jugendherberge gefahren und haben dort unseren Abend ausklingen lassen.

Am vorletzten Tag, dem Donnerstag, waren wir auf Wandertour. Wir haben zwei Burgen mit einem wunderschönen Ausblick auf die Wälder besucht. Zu einer Burg sind wir quer durch den Wald gewandert. Danach sind wir mit dem Bus zur Maginot-Linie gefahren, wo wir eine tolle und eine informationsreiche Führung bekommen haben. Dort haben wir gelernt, wie alles gebaut wurde und wie alles geschah. Dort war es sehr interessant und lehrreich für uns Schüler.

Danach sind wir mit dem Bus zurückgefahren. Zum Abschluss haben wir noch Flammkuchen gegessen und uns wurden noch Fotos von der ganzen Fahrt gezeigt.

Ein Bericht von Alina, Lina und Lene, 9. Klasse

Wir sind um ca. 18:15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte angekommen. Wir haben unsere Zimmer und eine kleine Einführung von der Jugendbegegnungsstätte bekommen. Bei der Mülltrennung waren wir erst total überrascht und mussten uns darauf einstellen.

Am Abend sind wir noch kurz in die Stadt zum Supermarkt gelaufen, um uns Trinken und Essen zu kaufen. Schließlich haben wir uns ein bisschen umgeschaut. Wir haben sogar das Casino gesehen.

Am nächsten Tag sind wir nebenan auf die Kriegsgräberstätte gegangen. Darüber wurde uns viel erzählt, was wir sehr interessant fanden. Dort ist sogar ein siebenjähriges Kind begraben. Nach dem Mittagessen ging es im Versammlungsraum mit einem einstündigen Vortrag über das Elsass. Am Anfang fanden wir dies noch interessant, doch am Ende wurde es ein bisschen langweilig. Danach hatten wir Freizeit und konnten in die Stadt. Wir gingen zum Supermarkt Match. Dort haben wir ein paar Snacks gekauft und gingen zu einer Wiese und setzten uns in den Schatten auf den Rasen, da es sehr warm war. Am nächsten Tag sind wir nach Straßburg gefahren. Dort hatten wir Freizeit und

konnten in kleinen Gruppen alleine rumlaufen. Dazu sollten wir ein Quiz machen und einen Teenager interviewen. Wir fanden das sehr cool, da wir so alleine die Stadt erkundigen konnten. Um 17 Uhr haben wir uns wieder getroffen und sind zurückgefahren. Angekommen haben wir gechillt und um 19:15 Uhr Abendbrot gegessen. Danach hatten wir noch Freizeit. Wir haben in unserem Zimmer die Ruhe nach dem langen Tag genossen.

Am Donnerstag sind wir zur Burg Fleckenstein gefahren. Der Busfahrer hatte sich erst verfahren, doch nach ca. einer Stunde waren wir da und schnell beim Berg. Zur ersten Burg sind wir ca. nur 8min gelaufen. Die Burg war sehr interessant, da es viele verschiedene Wegen und Gänge gab. Auf der Spitze haben wir dann unser Baguette gegessen. Nach ca. 45min sind wir runtergegangen und wollten zur nächsten Berg dort bin ich (Alina) nicht mitgekommen, weil ich Knieschmerzen hatte. Nur Lina und Lene sind hochgelaufen. Danach sind wir noch zu einem Bunker, der sehr interessant war, gefahren, doch der Führer war nicht verständlich, weswegen man nichts alles verstanden hat, was er erzählte. Er sprach wie die Leute aus der Region. Wir haben uns deswegen ein bisschen gelangweilt. Das essen in der Jugendbegegnungsstätte war in Ordnung, aber nicht das Beste, außer der Flammkuchen am Donnerstag, der sehr war. Allgemein fanden wir die Frankreichfahrt sehr interessant und spaßig.

Ein Bericht von Alina, Lene und Lina

Die Frankreichfahrt war sehr schön. Wir haben viel Neues erfahren und das Elsass näher kennengelernt. Wir waren in einer Jugend- und Bildungsbegegnungsstätte (centre international de rencontre pour la jeunesse Albert Schweitzer) neben einem deutschen Soldatenfriedhof auf französischem Boden untergebracht.

Zuerst wurde uns erzählt wie man seine Bekannten auf dem Friedhof finden kann. Dafür gibt es nämlich Namensbücher. Danach durften wir uns 10 Minuten auf dem Friedhof umgucken, was wir persönlich sehr interessant fanden, da man sehr viele junge Menschen entdecken konnte. Anschließend hat uns Nils, der pädagogische Referent der Bildungsstätte, noch etwas über drei Personen genauer erzählt. Es war sehr spannend etwas über die Geschichte zu erfahren.

Nils hat nach dem Essen noch einen einstündigen Vortrag über die Entstehung des Elsass gehalten. Am späten Nachmittag hatten wir dann noch ein bisschen Freizeit, was wir auch gut fanden, da man dadurch nicht nur Geschichtsunterricht hatte. Es war toll!